

'89 UND ICH

DIE SEHNSUCHT NACH DEM NEUEN MITEINANDER

Tagung mit wissenschaftlichen
Vorträgen und Diskussionsrunden

3. bis 4. Dezember 2019
im Deutschen Hygiene-Museum Dresden

Anmeldung bis
30. November 2019 unter
www.ka-dd.de/89undich

TAGUNGSABLAUF

Dienstag, 3. Dezember 2019

12:00 Uhr | Anmeldung und Empfang

13:00 Uhr | Begrüßung

| **Grußworte:** Heinrich Timmerevers, Bischof von Dresden-Meißen und Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden

| Einführung in die Tagung

1. **'89 und wir** **Die Debatte um die Deutung der** **Friedlichen Revolution**

13:30 Uhr | Wer trägt die Verantwortung für die Revolution?

Die Debatte mit Prof. Dr. Detlef Pollack, Professor für Religionssoziologie an der WWU Münster und Uwe Schwabe, Bürgerrechtler der Friedlichen Revolution

14:45 Uhr | Die Installation »Sturzlage – Die Stühle vom Runden Tisch« und den Schwierigkeiten, ein Denkmal für die Deutsche Einheit zu bauen

Vortrag: Prof. Dr. phil. Gabriele Dolff-Bonekämper, Professorin am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin für das Fachgebiet Denkmalpflege



15:30 Uhr | Wie viel Einheit brauchen wir?

Diskussion u. a. mit Prof. Dr. phil. Gabriele Dolff-Bonekämper, Dr. Robert Grünbaum, stellvertretender Geschäftsführer und Leiter des Arbeitsbereichs Politische Bildung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, und Uwe Schwabe

16:30 Uhr | Kaffeepause

17:00 Uhr | Friedliche Revolution gestern – Unfriedliche Demokratie heute?

Tagungsbericht: Dr. Julia Günther, Referentin für Demokratie und Zivilgesellschaft der Landeshauptstadt Dresden

17:45 Uhr | Vererbte Transformationen – Wendeerfahrungen in kommenden Generationen

Die Literaturdebatte am Abend mit dem Journalisten und Autoren Simon Strauß und der Journalistin und Autorin Sabine Rennefan

19:00 Uhr | Abendessen

20:15 Uhr | PrimeTime im Showroom: Fortschritt im Tal der Ahnungslosen

Ein Film von Florian Kunert

Mittwoch, 4. Dezember 2019

09:30 | Begrüßung

2. '89 und ,die'
Was prägt unsere Republik?

09:45 Uhr | »'89 und ich« Das Oral-History-Projekt zu 30 Jahren Transformationserfahrungen

Impuls: Dr. Thomas Arnold, Direktor der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen

10:00 Uhr | Sozialstruktur und Mentalitäten in Ostdeutschland im Vergleich zur Bundesrepublik

Vortrag: Prof. Dr. Steffen Mau, Professor für Makro-

soziologie an der HU Berlin mit anschl. Diskussion, u. a. mit Prof. Dr. Steffen Mau und Dr. Wolfgang Reißmann, Medien- und Kommunikationswissenschaftler an der Universität Siegen

12:00 Uhr | Mittagspause mit Essen

**3. '89 und ihr
Urteile und Vorurteile: Ostdeutsche
im Spiegel der öffentlichen Meinung**

**13:00 Uhr | Ambivalente Transformationen. »1989«
zwischen Erfolgserzählung und Krisenerfahrung**
Tagungsbericht: Dr. Noa K. Ha, Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden

**13:30 Uhr | Miteinander reden –
Ein Diskurs der Generationen?**
Vortrag: Christian Nichelmann (angefragt), Journalist

**14:30 Uhr | Miteinander reden –
Ein Stadt-Land-Diskurs?**
Vortrag: Prof. Dr. phil. Dr. habil. Prof. h. c. Dr. iur. h. c.
Matthias Theodor Vogt, Geschäftsführender Direktor
des Instituts für kulturelle Infrastruktur Sachsen

15:40 Uhr | Kaffeepause

16:00 Uhr | Zeit für mehr Ostkompetenz?
Podiumsdiskussion mit Patrik Schwarz (Geschäftsführer
der ZEIT), Dr. Noa K. Ha, Christian Nichelmann und
Prof. Dr. Matthias Theodor Vogt zum künftigen Ver-
hältnis von Ost und West

17:00 – 17:45 Uhr | kleines Abendessen

**18:00 Uhr | Bustransfer vom Deutschen
Hygiene-Museum Dresden zum Albertinum**

**18:30 Uhr | Unser Land. Vom friedlichen
Zusammenwachsen in rauen Zeiten**
Vortrag: Dr. h. c. Joachim Gauck, Bundespräsident a. D.

Das Projekt »'89 und ich«

Drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung scheint noch immer nicht zusammengewachsen, was zusammengehört. Die Diagnose lautet nicht selten, dass im Zuge der Wiedervereinigung zwei gänzlich verschiedene Gesellschaftssysteme zusammengefügt worden sind, deren Unterschiede in den politischen Einstellungen und Wertorientierungen eine potentielle Quelle von Systemunzufriedenheit darstellen. Nach so viel Zeit müsste man meinen, sei es genug der Reflexion, der Selbstfindung, der Suche nach Einheit und Identifikation. Und doch erleben wir eine Gegenwart, die genau diese Fragen mehr denn je stellt: Was stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Vertrauen in die Demokratie? Braucht das geeinte Deutschland ein neues Wertefundament?

Die Fachtagung versucht zu klären, ob und warum im Osten und Westen Deutschlands unterschiedliche gesellschaftspolitische Wertevorstellungen herrschen und inwieweit etwaige Unterschiede in der Werteorientierung mit den Transformationsprozessen nach 1990 in Zusammenhang stehen.

'89 UND ICH





Katholische Akademie

Bistum Dresden-Meißen

Tagungsort

Showroom »Neue Heimat Dresden 2025«
im Deutschen Hygiene-Museum Dresden
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Veranstalter

Ein Projekt der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen im Showroom »Neue Heimat Dresden 2025« in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden, dem Kulturhauptstadtbüro, dem Landesbüro der Deutschen Gesellschaft e. V. und dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden.

Tagungsgebühr

40 Euro regulär | 30 Euro für Ermäßigungsberechtigte mit entsprechendem Nachweis, Schülerinnen und Schüler, Studierende bis 35 Jahre, Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst bzw. FSJ, Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II.

Während der Tagung entstehen im Auftrag der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen Foto- bzw. Videoaufnahmen, die wir ausschließlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen möchten, z. B. in eigenen Drucksachen, auf unserer Website sowie unseren Social-Media-Kanälen. In dieser Verwendung liegt unser berechtigtes Interesse an der Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Rechtsgrundlage ist der Art. 6 Abs. 1 lit. f) der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO).